

1. Gocher Biathlon Stadtmeisterschaft

Willkommen in der Gocher Biathlon-Arena



Die ersten Gocher Volksbiathlon-Titelkämpfe steigen morgen auf dem Gocher Marktplatz. Dem Tagessieger winkt die Teilnahme am Tourfinale in der Chiemgau-Arena am 25. und 26. Januar 2020 in Ruhpolding.

Der Werbering Goch und die Rheinische Post laden am morgigen Freitag, 13. September, ab 15 Uhr ersten Volksbiathlon in Goch ein. Dann nämlich macht die Biathlon Deutschlandtour Station auf dem Gocher Marktplatz und die Einzelhändler laden bis 22 Uhr zum Late-Night-Shopping ein.

Jeder, den das Biathlon-Fieber packt, kann mitmachen und das besondere Feeling hautnah erleben. Zu absolvieren sind 400 Meter Laufen auf einem Cardio-Gerät, dem sogenannten Thorax-Trainer. Anschließend werden mit dem Infrarot-Gewehr fünf Schüsse im Stehendschießen abgegeben. Im Einzelwettbewerb für Jedermann (ab zwölf Jahren) wird ab 15 Uhr der Stadtmeister oder die Stadtmeisterin von Goch ermittelt. Die Teilnahme ist kostenlos und die Anmeldung kann spontan vor Ort erfolgen.

Beim Staffeltwettbewerb treten verschiedene Teams (bestehend aus vier Teilnehmern) gegeneinander an. Jeder Staffelteilnehmer wird auch mit seiner Leistung im Einzelwettbewerb gewertet. Denn neben zahlreichen Pokalen und Ehrenpreisen erwarten

den Etappensieger ein besonderes Highlight. Der Tagessiegerin oder dem Tagessieger winkt die Teilnahme am Tourfinale in der Chiemgau-Arena am 25./26. Januar 2020 in Ruhpolding.

Die Regeln: Und so geht's: Jeder Teilnehmer läuft 400 Meter im Skilanglauf auf dem Thoraxtrainer. Anschließend folgt das Stehendschießen. Fünf Schüsse werden aus zehn Metern Entfernung auf ein fünf Zentimeter großes Ziel abgegeben. Hierzu werden zu Infrarot-Gewehren umgebauete originale Biathlongewehre genutzt. Für jeden Fehlschuss wird eine Strafzeit (15 Sekunden) angerechnet, bevor der nächste Staffelloste ins Rennen geschickt wird. Tagessieger wird der schnellste der fehlerlos schießenden Wettkämpfer.

Staffeln und Einzelstarter: Die Staffeln treten ab 17 Uhr gegeneinander an. Die Reihenfolge, in der die Staffelläufer angemeldet werden, entspricht dann auch der Startreihenfolge im Wettbewerb. Zuvor sind allerdings auch Einzelstarter gefragt, denn ab 15 Uhr findet der „Jedermann-Biathlon“



Die Freude bei Patrick Neuhaus aus Bergheim war groß, als er beim Biathlon-Tourfinale 2016 den Einzug ins Finale der besten Fünf schaffte.

statt. Wichtig: Ganz gleich, ob Staffelmittglied oder Einzelstarter: Die Zeiten und Schießergebnisse aller Starter fließen in die Wertung zum Etappensieger ein. Und diesen erwartet ein einzigartiger Preis.

Zu Gast beim Olympiasieger Die Etappensiegerin oder der

Etappensieger tritt beim großen Tourfinale am 25. und 26. Januar 2020 in Ruhpolding als Gocher Stadtmeister gegen alle anderen Etappensieger an! Rund ums Finale darf sich der Gewinner auf ein Biathlon-Erlebniswochenende freuen. Er wird Ehrengast des Biathlon-Olympiasiegers

Fritz Fischer sein. Dieser wird den Sieger einen Tag lang in der weltbekannten Chiemgau-Arena auf Langlaufski und am Kleinkalibergewehr trainieren und auf das Tourfinale vorbereiten. Ein Almabend mit allen Etappensiegern sorgt für Alpenfeeling. Eine Übernachtung für den Etappensieger

und Begleitung sind inklusive.

Modus: Eine Staffel besteht aus vier angemeldeten Wettkämpfern beziehungsweise Wettkämpferinnen. Gemischte Staffeln sind willkommen. Jeder Teilnehmer legt 400 Meter auf dem Skilanglaufergometer Thoraxtrainer zurück und absolviert ein Stehendschießen mit fünf Schüssen auf 50-Millimeter-Ziele. Nach dem fünften Schuss erfolgt die Übergabe an den Staffelloste nachdem für jeden Fehlschuss 15 Strafsekunden in der Penaltybox verbracht wurden. Geschossen wird mit Original Biathlongewehren, die zu Lasergewehren umgebaut wurden. Die Wettkampfdauer beträgt pro Teilnehmer circa drei bis vier Minuten (pro Staffel circa 15 Minuten). Die Meisterschaft ist auf 24 Staffeln begrenzt. Jede Staffel wird vor Veranstaltungsbeginn darüber informiert, in welchem Rennen sie ist. Jede Staffel darf gerne mit eigenem Einlaufbanner erscheinen und einen Schlachtruf eingeübt haben. Fans sind ausdrücklich erwünscht.

Wertung: Gewinner der Rennen ist die Staffel mit der je-

weils schnellsten Endzeit. Jedes Einzelresultat geht zusätzlich in die Etappenwertung ein, so dass jeder Staffelteilnehmer auch Einzelstappensieger werden kann.

Teilnehmer: Bei unserem Event kann Jeder mitmachen – Mindestalter: zwölf Jahre. Unternehmen, Vereine, Institutionen, Schulteam, Familien, Freunde, die mit einer vierköpfigen Staffel teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen. Die vier Teilnehmer werden durch einen Teamcaptain gemeinsam angemeldet. Neben den Teilnehmerdaten, bitten wir Sie auch einen Staffelnamen und eine Kontakt-E-Mail-Adresse anzugeben. Alle Teilnehmer müssen im Verbreitungsgebiet der Rheinischen Post wohnhaft sein.

Wettkampfkleidung: Idealerweise gleichfarbige Oberteile (ist jedoch kein Muss).

Weitere Informationen unter:
www.biathlon-tour.de
www.werbering-goch.de
www.rp-online.de/angebote/gewinnspiele/gocher-biathlon



Franzi Espeter und Florian Piepho (links) zählen zu den besten Teilnehmern der Biathlon Deutschland-Tour aus NRW. Freitag Abend steht fest, wer sich in Goch für das große Finale 2020 in Ruhpolding qualifizieren konnte. Organisator Markus Bremer (rechtes Bild links) freut sich auf die Premiere in Goch und hofft auf viele begeisterte Gesichter.

1. Gocher Biathlon Stadtmeisterschaft

INTERVIEW MICHAEL RÖSCH

„Dieser Sport lässt einen nicht los“

Michael Rösch, Biathlon-Olympia-Sieger von 2006 in Turin, spricht über seine Leidenschaft und die Bedeutung der Volkswettkämpfe für den Biathlon-Sport.

Michael Rösch ist einer der schillerndsten Namen der internationalen Biathlon-Szene. Der Sohn des ehemaligen Biathlon-Weltmeisters Eberhard Rösch begann als Neunjähriger mit dem Biathlon. Bei den Olympischen Winterspielen in Turin gewann er mit Ricco Groß, Sven Fischer und Michael Greis die

4 × 7,5 Kilometer in der Biathlonstaffel Olympisches Gold. In den darauffolgenden Jahren gehörte er zur absoluten Weltelite der Biathlon-Szene. Ein Beispiel: Bei den Sommerbiathlon-Weltmeisterschaften 2009 in Oberhof gewann Rösch in der Mixed-Staffel mit Magdalena Neuner, Tina Bachmann und Christoph Ste-

phan die Goldmedaille und holte Silber im Sprint. Anfang dieses Jahres aber hängte er das Gewehr an den Nagel: Am 12. Januar gab er im Rahmen des Weltcups in Oberhof seinen Rücktritt vom Leistungssport bekannt.

Herr Rösch, wie sind Sie dem Biathlon-Sport nach dem Karriereende verbunden geblieben?

MICHAEL RÖSCH Mein Herz schlägt noch immer rund um die Uhr für Biathlon. Dieser Sport lässt einen nicht los. Zu

Beginn dieses Jahres habe ich meine Karriere beendet, nun fokussiere ich mich auf die Nachwuchsförderung. Beim Sächsischen Sportverband am Stützpunkt in Altenberg trainiere ich die vielversprechendsten Biathlon-Talente.

Hat Biathlon das Potential zum Deutschen Volkssport?

RÖSCH Natürlich ist es schwierig, eine Wintersportart zum Volkssport entwickeln zu lassen. Aber viele Deutsche finden unseren Sport sehr attraktiv – von jung bis alt. Die Entwicklung in den vergangenen Jahren war sehr positiv: Die Arenen in Oberhof und Co. sind voll, die TV-Quoten stark. Die Fans feiern die großen Namen wie Magdalena Neuner, Laura Dahlmeier, Simon Schempp oder Arnd Peiffer seit Jahren oder Jahrzehnten wie Volkshelden. Das birgt natürlich auch Risiken: Laura Dahlmeier war den öffentlichen Druck zuletzt einfach satt und beendete unter anderem daher ihre Karriere. Und dennoch: Immer mehr junge Menschen träumen ob der großen Erfolge deutscher Athleten davon, später auch irgendwann in diesem sportlichen Rampenlicht zu stehen. Als Nachwuchstrainer kann ich sagen, dass wir in Deutschland in den nächsten Jahren erneut einige große Talente hervorbringen dürften.

Wie sinnvoll sind solche Events wie die der Biathlon-Tour 2019 in Goch?



2014 wechselte Michael Rösch ins belgische Team und holte unter anderem Gold und Silber.

RÖSCH Das hilft unserem Sport enorm. Die Idee ist wirklich super. Wir müssen Biathlon unter die Leute bringen, den Sport erklären. Ich bin selbst in Schulen gegangen und habe für uns geworben. Eine solche Biathlon-Tour schafft das auch, nur in noch größerem Rahmen. Jeder sollte die Möglichkeit haben, Biathlon mal auszuprobieren. Vielleicht wird dann auch das Verständnis für Fehl-

schüsse größer. Wir Sportler hören ja häufig die Frage: ‚Wie kann man denn nur vorbeischießen?‘ Dabei ist der Sport sehr komplex, fehlerfreie Läufe sind eine riesige Herausforderung. Das werden die Gocher sicherlich merken.

Kann wirklich jeder an der Veranstaltung teilnehmen?

RÖSCH Absolut, das steht für mich völlig außer Frage. Die

Hürden der Volkswettkämpfe sind nicht allzu hoch. Sicherlich wird der eine besser, der andere etwas schwächer sein. Aber das gehört zu einem sportlichen Wettbewerb nun einmal dazu. Im Nachgang können bestimmt viele Gocher nachvollziehen, warum mich die Kombination aus Skilauf und Schießen niemals loslassen wird. Ich kann nur jedem empfehlen, es auszuprobieren.



Beim Biathlon-Weltcup 2008/2009 gewann er die Bronze-Medaille.